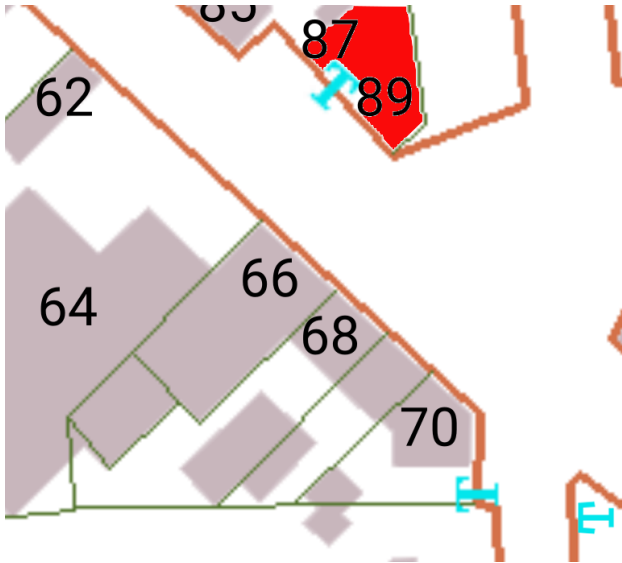


## Tankstelle Preußenstraße 87-89 (Die Rote)

Erbaut: 1930

|       |         |                     |
|-------|---------|---------------------|
| Lage: | ab 1930 | Preußenstraße 87-89 |
|       | ab 1950 | Leninstraße 277-279 |
|       | ab 1991 | Prager Straße 277   |

Straßennamen und Hausnummern im Bild Stand 1943.



Die Geschichte von ExxonMobil in Deutschland begann 1890 in Bremen mit der Gründung der Deutsch-Amerikanischen Petroleum Gesellschaft (DAPG, später Deutsche Esso GmbH aufgegangen in ExxonMobil GmbH), die das Petroleumgeschäft der Standard Oil in Deutschland betreiben sollte.

Am 3. Februar 1923 wurde das Wort ESSO – die phonetische Schreibweise der Abkürzung SO für Standard Oil – als Markenname registriert.

Im selben Jahr am 14. April eröffnete die DAPG ihre erste Straßen-Zapfstelle mit unterirdischem Tank in der Hamburger Wagnerstraße, wo Benzin unter dem Markennamen Dapolin verkauft wurde.

1925 standen in Deutschland bereits 1000 solcher Tankstellen.

1950 firmierte die **Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft** (DAPG) zur ESSO A.G. um.



Am 21.2.1929 betraut die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft den Bau einer Tankstelle auf dem Grundstück „Otto Scheibes Erben“, Preußenstraße 87-89 (Ecke Bockstraße).

Am 12.8.1929 wird die Baugenehmigung erteilt.



Schon am 17.8.1929 wird ein weiterer Antrag auf Erweiterung um einen Wagenheber (Hebebühne) gestellt. Auch dieser Antrag wird genehmigt, allerdings muß noch ein Strommast der Straßenbahn versetzt werden.

Der Mast 1945

Die Inbetriebnahme der Tankstelle ab 24.7.1930 wird baupolizeilich genehmigt.

Hier das Bild der baugleichen Tankstelle in Schkeuditz.

Am 23.6.1933 folgt ein weiterer Antrag. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft möchte eine Pumpanlage für Zweitaktgemisch errichten (siehe Lageplan).

Mindestens seit 1933 befand sich neben der Tankstelle in der Preußenstraße eine Verkehrsinsel (in der Bockstraße). Die Insel hing ursprünglich mit dem nördlichen Fußweg (zur Tankstelle hin) zusammen, bis hier für Omnibusse eine Durchfahrts- und Haltestelle geschaffen wurde.



Am 4.11.1945 beantragt Kurt Thieme geb. am 15.9.1911, wohnhaft in Leipzig C1 Lessingstraße 11 einen Gewerbeschein zur Eröffnung einer ESSO-Großtankstelle. Er schließt einen Pachtvertrag mit der ESSO und übernimmt das Tankstellengebäude „so wie es ist“, und es ist geplündert worden. Von der Gesellschaft erhält Thieme auch die Pacht für den Verkauf von Motoröl, Getriebeöl, Ersatzteile, Frostschutzmittel u.ä.

Die letzte Eintragung in der Polizeiakte ist eine Prüfbescheinigung für die Tankbehälter (5 Jahre gültig) vom 23.11.1948.

1960 war die Tankstelle mit Sicherheit abgerissen, ich kenne die Ecke als Kind. Wahrscheinlich mußte er mit der Gründung der MINOL-Gesellschaft um 1950 den Betrieb einstellen, zumal diese direkt schräg gegenüber eine eigene Tankstelle betrieb.

Im Adreßbuch 1931 erstmalig verzeichnet.

Im Adreßbuch 1949:

